



## ■ NACHGEFRAGT ...

# „Zum Reifen braucht man Feingefühl“

Ganze 32 Jahre war Hans Peter Schuster für die Firma J.A. Kahl in München tätig. Nach dem Zusammenschluss mit vanWylick gehört er nun zum Team der Region Süd. Als Reifemeister für Bananen steht der 53-Jährige täglich vor neuen Herausforderungen. Hier erzählt uns der waschechte Bayer mehr über Job und Privatleben.

**Herr Schuster, Sie sind schon lange in der Fruchtbranche. Wollten Sie dort immer hin?**



Ich bin auf dem Land aufgewachsen, da wollte ich eigentlich Goldschmied werden. Aber Bananen sind ja auch ein goldenes Produkt, das geschmiedet werden muss.

**Wie kamen Sie dazu?**

Nach der Ausbildung als Feinmechaniker bei Siemens fing ich frisch vom Militär kommend als LKW-Fahrer bei J.A. Kahl an. Seit 28 Jahren bin ich nun Reifemeister. Das habe ich mir alles selbst angeeignet und ich lerne immer noch dazu. Denn die Frucht ist lebendig und je nach Witterung und Herkunft anders. Da muss man ein gewisses Feingefühl entwickeln. Das hat nicht jeder – in ganz München gibt es nur drei Reifemeister.

**Wie haben Sie den Zusammenschluss von J.A. Kahl und vanWylick wahrgenommen?**

Ich sehe es sehr positiv, dass man zusammen die Chance ergriffen hat. vanWylick war zum richtigen Zeitpunkt der richtige Partner.

**Wie sieht denn Ihr Tag als Reifemeister aus?**

Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Aber es macht Spaß, das Beste aus der Frucht herauszuholen. Viel Freizeit hat man allerdings nicht. Es ist ein 7-Tage-Job mit sehr viel Verantwortung. Ich teile mir die Schichten mit meinem Stellvertreter Silvio Haufe. So bin ich z. B. ab vier Uhr morgens fast täglich zwölf Stunden unterwegs. Die Bananen werden zweimal am Tag beobachtet und gemessen. Je nach Kundenwunsch packen wir die Ware zusammen. Darüber hinaus gibt es täglich neuen Wareneingang im 1. Stock – mein Fitnessprogramm. Es gibt natürlich auch einen Aufzug.

**Bei soviel Verantwortung muss ein Team funktionieren, oder?**

Klar! Mein Kollege ist noch recht neu. Als Reifer eignen sich am besten sensible Krebsgeborene wie ich. Aber es klappt gut mit Silvio Haufe. In meinem Job muss ich mich aber manchmal auch unbeliebt machen, denn wenn es nicht läuft, kostet das viel Geld. Mein Spitzname ist nicht umsonst „Motzi“ – aber nur, weil viele sich nicht in mich hineindenken können.

**Essen Sie Bananen immer noch gern?**

Ja, wenn sie mit Liebe gereift sind. Ich mag aber auch faserfreie Mango und Saisonobst.

**Was machen Sie zum Ausgleich in der Freizeit?**

Lange Spaziergänge mit meiner Frau, mit der ich 34 Jahre verheiratet bin oder schön Essengehen. Und natürlich Fußballgucken – ich bin seit 44 Jahren Bayern-Fan.

**Können Sie sich vorstellen einmal aus Bayern fortzugehen?**

Auf jeden Fall. Zum Ruhestand planen meine Frau und ich nach Griechenland zu gehen. Aber wir wollen pendeln, da wir auch in der Nähe unseres Sohnes sein möchten, der sich gerade seinen ersten Stern erkocht.



## MEINE PERSÖNLICHE EMPFEHLUNG



Um total abzuschalten, empfehle ich in die Berge zu fahren oder ab auf die Insel, z. B. die griechische Insel Aegina. Dort kann man wunderbar die Seele baumeln lassen.



■ ZUR SACHE ...

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



Jens Allarding

Veränderungen in der Branche machen auch vor vanWylick nicht halt. Viele Wettbewerber reagieren auf die derzeit schwierige ökonomische Situation mit immer komplexeren Strukturen. Dass aber Erzeugerorganisationen zu Händlern sowie Multi-konzerne plötzlich zu regionalen Erzeugern werden, ist für uns nur schwer verständlich. Was uns auch auffällt: Nicht nur die kleinen Anbieter werden von großen eingenommen, auch viele große Organisationen werden zerschlagen. Gerade jetzt müssen wir den

Veränderungen mit Stärke begegnen und uns anpassen. Denn jede große Neuerung in der Branche ist schlussendlich auch eine Chance, die wir ergreifen müssen. Große Chancen in Deutschland hat auch der Bereich Convenience, der weiter wachsen und sich professioneller gestalten wird. Auch wir werden das Thema, das z. B. in Ländern wie den USA, Großbritannien und den Niederlanden schon viel weiter entwickelt ist, nicht ignorieren. Vielmehr ist es unsere Aufgabe, nach Vermarktungsmög-

■ GLÜCKWÜNSCHE

### ... zum runden Geburtstag

26.01.1950, Ursula Schuster, NL München  
27.01.1970, Stefan Mieder, Zentrale

### ... zur Geburt eines Sohnes

Thorsten Bahl, Zentrale

lichkeiten der Handels- und Produktionsseite zu suchen. Die Zeit ist reif, Convenience anzugehen!

Ihr  
Jens Allarding

■ NEWS - Fruit Logistica 2010

### +++ Wieder Rekordmesse

Mit rund 53.000 Fachbesuchern aus 130 Ländern – 6 Prozent mehr als im Vorjahr – und 2.302 Ausstellern aus 71 Ländern erreichte die Fruit Logistica vom 3. bis 5. Februar in Berlin einen neuen Rekord. Besucher konnten sich auf der globalen Leitmesse der Obst- und Gemüseindustrie über das vielfältige Angebot an Obst und Gemüse informieren und vielfältige Kontakte pflegen.

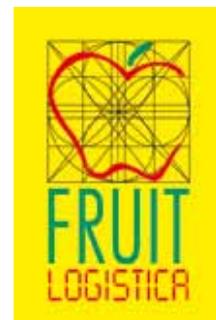


### +++ GFI Fructinale

Anlässlich der Messe veranstaltete der Großmärkte Verband wieder seinen Event GFI Fructinale – ein Mix aus Comedy, frischem Catering und Networking. Gefeiert wurde in der Marheineke Markthalle in Berlin-Kreuzberg, eine der letzten Berliner Einzelhandelsmarkthallen. Gastronomen und Händler der Markthalle boten den Gästen vielfältige kulinarische Leckereien. Für Abwechslung vom Messestress sorgte in diesem Jahr Ingo Oschmann, einer der bekanntesten deutschen Comedians. vanWylick unterstützte den Event als ein Hauptsponsor, da er sich direkt an die wichtige Zielgruppe Großmarktkunden richtete. Highlight des Abends war die Verleihung des „Buddy Bär“ für besondere Verdienste an unseren Kollegen Carlos Pova.

### +++ Innovation Award

Auch 2010 wurde wieder der Fruit Logistica Innovation Award verliehen. Die begehrte Auszeichnung erhielt diesmal die israelische Firma Mehadrin Tnuport Export für ihr Arils Removal Tool (ART). Das ART ermöglicht dem Verbraucher durch intelligente Klopfttechnik, die schmackhaften jedoch schwierig zu verzehrenden Granatäpfel von ihren Kernen zu befreien.



### +++ Trend Convenience

Der Begriff Convenience – zu deutsch Bequemlichkeit – beschreibt Produkte und Dienstleistungen, die den Konsum erleichtern. Der Markt für gebrauchts- und verzehrfertige O+G-Produkte zeigt weltweit Zuwächse. Die Zunahme von Single-Haushalten, wachsender Außer-Haus-Verzehr und veränderte Essgewohnheiten machen Convenience zum Trend. Im Rahmen der Messe Fresh Connex, die in die Fruit Logistica integriert ist, zeigten 71 Aussteller neueste Convenience-Angebote im Bereich O+G.

■ GEWINNSPIEL

### Unsere Preise

#### 1. Preis:

Eine Chiquita Fitnessstasche mit vielen Accessoires wie z. B. einem Handtuch und einem Pulsmesser.

#### 2. und 3. Preis:

Je eine Chiquita Sporttasche oder ein tobsine Badetuch

## Ausgeplaudert



Mit welchem Obst hat man es als Reifemeister zu tun?

Viel Glück!

Beim letzten Mal haben gewonnen:

1. Brita Koch, NL Leipzig
- Je ein „Banana King“-Wandmagneten-Set: Doreen Schnabelrauch, NL München; Simone Thiel, NL Essen; Muhammet Cinal, NL Düsseldorf; Maik Schöttner, NL Dresden; Bettina Plöckl, NL München; Danilo Atzeni, NL Essen; Ramalingam Suthaharan, NL München

Senden Sie Ihre Lösung an: Fruchtimport vanWylick GmbH, Kennwort Fruchtpresse, Margret Odenthal, Rather Str. 25, 40476 Düsseldorf, oder margret.odenthal@vanwylick.de oder per Telefon unter 0211/94 88 300.